

BERLIN, 02. 11. 2004

*Lieber Peter,
heute möchte ich mich für Deine netten
Grüße und die Einladung nach Dresden
recht herzlich bedanken.*

*Ich war am 02. 10. 2004 in Dresden und
habe das Militärgeschichtliche Museum
besucht. Dort habe ich an unserer
Technik nicht nur alte Bekannte, son-
dern auch gute Freunde getroffen,
welche mit viel Liebe und hohem
persönlichen Einsatz das „Gute Stück“
unserer Spezialtechnik immer wieder
warten und pflegen bzw. auch instand
halten.*



*Ein paar Eindrücke von meiner Reise
möchte ich Dir hiermit übermitteln.*



*Bei meiner Ankunft am Vormittag war
noch einigermaßen gutes Wetter. Die
Truppe war in guter Stimmung. Ich
habe die Zeit meines dort seins
genutzt, um Erinnerungen aufzufri-
schen. Wir hatten ein paar gute und
interessante Gespräche. Bei den an-*



*deren Gästen des MHM fand unsere
Technik auch reges Interesse.*

*Viel zu schnell ist die Zeit verflossen.
Die wenigen Stunden werden mir aber
in guter Erinnerung bleiben.*

Nebenbei habe ich auch einen Blick auf jene Technik geworfen, welche einmal die meine war.



Mit dieser Startrampe von „Sopka“ habe ich schon als Batteriechef, später als Stabschef der Spezialküstenartillerieabteilung „S - 2“ Flügelgeschosse in den siebziger Jahren starten lassen.



Vorher war die 85 mm 90-k meine Hauptbewaffnung auf den MLR - Schiffen „Habicht“ lang und „Krake“ auf denen ich als Kdr. GA II + III gefahren bin.

Damit konnte ich noch einmal gleich 3 alte Bekannte begrüßen.

Peter, es war also von Dir eine gute Idee mich nach Dresden einzuladen. Dafür möchte ich Dir noch einmal recht herzlich Dank sagen.

Vielleicht klappt es, daß bald noch einmal ein „Regimentstreffen“ zu Stande kommt. Das letzte war doch wirklich eine prima Sache.

Gegen 13.00 Uhr fing es dann in Dresden tüchtig an zu regnen. Da habe ich mich wieder verabschiedet und wieder auf den Heimweg gemacht. Es war ein ordentlicher und lang anhaltender Guss, so, daß ich keine Lust mehr hatte noch etwas anderes in Dresden zu besichtigen



Nicht gefallen in dem MHM hat mir die Gruppe auf dem schnöden Abstell-



gleis. Du wirst mich da verstehen. Man hört nicht auf uns zu demütigen.

Ich hoffe, Du hattest mit Deiner Familie einen guten, sonnigen und erholsamen Urlaub.

Ich wünsche Dir und Deiner Familie alles Gute, vor allem beste Gesundheit, viel Kraft für Euer Schaffen und große Erfolge in Eurer Tätigkeit!.

*Herzlichst
Kurt*

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Kurt'.